



Mittwoch, 22. März 1978

Blatt 669

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 75 Jahre kommunale Wiener Verkehrsbetriebe
(rosa) Rohstoffwiederverwertung: Amtsblatt aus Altpapier

Lokal: Eine Viertelmillion Skifahrer auf der Hohen Wand-Wiese
(orange) Osterlämmer in Wiener Parkanlagen
Wien im Februar gut besucht
KZ-Auschwitz: Eröffnung der Gedenkstätte
Museen zu Ostern: Uneinheitliche Öffnungszeiten
Wiener Wasser: Alle Brunnen wieder in Betrieb

Kultur: Professor Florian Josephu verstorben
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

75 jahre kommunale wiener verkehrsbetriebe

1 wien, 22.3. (rk) ihr 75jaehrigen jubilaeum begehen die wiener verkehrsbetriebe heuer im sommer. mit der kommunalisierung der beiden grossen privaten wiener strassenbahnunternehmen und der uebernahme des betriebes durch die ''gemeinde wien - staedtische strassenbahnen'' (so der damalige name des unternehmens) am 1. juli 1903 begann eine neue epoche des oeffentlichen verkehrs in wien. die kommunalisierung des oeffentlichen verkehrs war - wie stadtrat franz n e k u l a im vorwort zu einer anlaesslich des jubilaeums dieser tage erschienenen festschrift feststellt - eine historische notwendigkeit. die grundlage fuer diese entscheidungen bildete die nach langen erfahrungen gewonnene erkenntnis, dass versorgungs- und dienstleistungsbetriebe, die fuer die menschen in einer modernen grosstadt lebenswichtig sind, nicht dem privaten gewinnstreben ueberlassen werden duerfen, sondern entsprechend den beduerfnissen der allgemeinheit gefuehrt werden muessen.

die anfaenge des oeffentlichen linienverkehrs in wien - pferdestellwagen mit bestimmten routen und haltstellen - reichen bis in das jahr 1815 zurueck. 1865 nahm die erste pferdetramway auf der strecke schottenring - hernals den betrieb auf. 1868 erfolgte die gruendung der ''wiener tramway-gesellschaft'', einer unter fuehrung eines schweizer unternehmens stehenden privaten aktiengesellschaft, die mit der gemeinde wien einen vertrag ueber die errichtung eines strassenbahnnetzes abschloss. dieses netz wuchs im laufe der naechsten drei jahrzehnte auf rund 80 kilometer. ein 1872 gegruendetes konkurrenzunternehmen, die ''neue wiener tramway-gesellschaft'', betrieb um die jahrhundertwende linien mit einer gesamtlaenge von mehr als 30 kilometer. ein drittes unternehmen, die firma krauss und co., nahm 1883 die erste dampftramway wiens in betrieb.

die verkehrsversorgung durch die privaten unternehmen war aeusserst unbefriedigend. der streckenausbau erfolgte aufgrund kommerzieller ueberlegungen und konnte mit den wachsenden verkehrsbeduerfnissen nicht schritt halten. die privaten unternehmen wollten ihre kosten naturgemaess so gering wie moeglich halten und weigerten sich zum beispiel haeufig, strecken zweigleisig auszubauen. andererseits lagen in manchen strassen gleise verschiedener gesellschaften

unmittelbar nebeneinander, weil sich die unternehmer ueber eine gegenseitige mitbenuetzung nicht einigen konnten. es gab keine tarifgemeinschaft und keine umsteigefahrscheine, die fahrplaene waren zum grossteil nicht aufeinander abgestimmt. das platzangebot war viel zu gering. unertraegliche arbeitsbedingungen fuer das fahrpersonal - bis zu 19 stunden dienst, schadenersatz fuer beschaedigungen am wagen - hatten arbeitskaempfe und streiks zur folge. die unzufriedenheit der bevoelkerung mit dem voellig unzureichenden verkehrsangebot wuchs staendig. dazu kam, dass die privaten gesellschaften von sich aus nicht in der lage waren, notwendige technische neuerungen - 1897 fuhr in wien die erste "elektrische" - durchzufuehren.

die einzig befriedigende loesung fuer die staedtischen verkehrsprobleme war die kommunalisierung. buergermeister lueger stellte 1901 im wiener gemeinderat den antrag, die "bau- und betriebsgesellschaft fuer staedtische strassenbahnen" - das unter fuehrung von siemens stehende nachfolgeunternehmen der "wiener tramway-gesellschaft" - zu kaufen und zu uebernehmen. kurze zeit spaeter folgte die "neue wiener tramway-gesellschaft", und am 1. juli 1903 uebernahm die gemeinde wien den betrieb der beiden unternehmen. zwei kleinere noch bestehende private strassenbahnunternehmen folgten 1904 beziehungsweise 1907.

oeffentlicher verkehr und energieverorgung waren durch die kommunalisierungen luegers in die verantwortung der allgmeinheit uebergegangen. das funktionieren des oeffentlichen verkehrs und der energieverorgung war eine so unerlaessliche voraussetzung fuer das leben aller geworden, die aufgaben dieser unternehmen waren so umfassend und verantwortungsvoll, die verpflichtungen fuer die zukunft so gross geworden, dass die uebernahme dieser einrichtungen in das eigentum, in die verantwortung und in die kontrolle der allgmeinheit der einzig sinnvolle weg war. kein privates unternehmen waere damals - und daran hat sich bis heute nichts geaendert - in der lage gewesen, die versorgungspflicht mit einem ausreichenden verkehrsangebot fuer alle teile dieser stadt unter vertretbaren tarifbedingungen zu uebernehmen. diese pflicht beinhaltet naemlich auch die hintanstellung betriebswirtschaftlicher interessen hinter interessen der allgmeinheit und der gesamten wirtschaft. kein privates verkehrsunternehmen waere unter diesen voraussetzungen bereit und imstande gewesen, die gewaltigen und mit grossen belastungen fuer den betrieb verbundenen investitionen und aufbauleistungen, die im laufe des 20. jahrhunderts notwendig wurden, von sich aus vorzunehmen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

rohstoffwiederverwertung: amtsblatt aus altpapier

2 wien, 22.3. (rk) auf altpapier werden ab nun verordnungen und kundmachungen, standesamtliche aufgebote und konzessionserteilungen ebenso wie die beschluesse von landesregierung, stadtsenat und gemeinderatsausschuessen im offiziellen organ der stadtverwaltung abgedruckt: das amtsblatt der stadt wien wird, abgesehen von den deckblaettern, nunmehr aus altpapier hergestellt.

'wir wollen damit neben anderen aktionen, wie dem erfolgreichen grossversuch zur getrennten muellsammlung in der per albin hansson-siedlung ost, einen weiteren beitrag zur einsparung beziehungsweise wiederverwertung von altstoffen leisten'', erklarte stadtrat peter s c h i e d e r dazu gegenueber der 'rathaus-korrespondenz'. fuer die seiten des amtsblatts der stadt wien werden pro jahr immerhin 35 tonnen papier benoetigt. wird eine tonne altpapier statt des normalen papiers verwendet, so muessen 20 baeume weniger gefaellt werden - das altpapier fuer das amtsblatt der stadt wien rettet damit jaehrlich 700 baeume.

die verwendung des altpapiers bringt aber auch eine reduzierung der kosten - 700 schilling ersparnis - fuer jede nummer des amtsblatts der stadt wien, knapp ueber 37.000 schilling im jahr.

auf die verwendung des neuen alten papiers wird im amtsblatt durch einen eigenen aufdruck 'aus altpapier hergestellt' hingewiesen. erzeugt wird das altpapier von einer oesterreichischen firma.

altpapier wird aber auch im bereich der stadtverwaltung selbst gesammelt und von privatfirmen wiederverwertet: in den staedtischen dienststellen muessen aktenpapier, stampfpapier und altlochkarten fuer eine neuerliche verwendung gesammelt werden. aus diesen altrohstoffen wurde bisher allerdings nur pappe hergestellt. (hs)

L o k a l :

=====

eine viertelmillion skifahrer auf der hohen wand-wiese

3 wien, 22.3. (rk) die hohe wand-wiese und der himmelhof werden zu einem immer beliebteren ausflugsziel der schibegleiterten wiener bevoelkerung. das ist aus dem abschlussbericht des sportamtes der stadt wien deutlich zu entnehmen: auf der hohen wand-wiese wurden im zeitraum von dezember bis februar an insgesamt 56 betriebstagen 222.555 personen vom schleplift befoerdert, 120.760 erwachsene und 101.795 kinder. am himmelhof wurden an 17 betriebstagen 10.870 erwachsene und 19.650 kinder gezaehlt.

das sportamt der stadt wien fuehrte in zusammenarbeit mit der gewerkschaft der gemeindebediensteten und mit unterstuetzung der direktion der berufsschule castelligasse auch in diesem jahr, und zwar an sieben tagen, die schiexpressfahrten durch. an der aktion, die nach st. corona am wechsel und lackenhof am oetscher fuehrte, beteiligten sich 382 lehrlinge. (hof)

0915

osterlaemmer in wiener parkanlagen

4 wien, 22.3. (rk) fuer die kleinen parkbesucher hat das stadtgartenamt in drei wiener parkanlagen wieder eine osterueberraschung vorbereitet. ab gruendonnerstag befinden sich osterlaemmer im stadtpark, im kongresspark und im tuerkenschanzpark: muttertiere mit ihren jungen, die untermittags auf den gruenflaechen frei herumlaufen duerfen. die tiere sollen jedoch, so verlockend das auch sein mag, von den parkbesuchern nicht gefuettert werden. (hs)

0918

L o k a l :

=====

museen zu ostern:

uneinheitliche oeffnungszeiten erschweren den besuch

8 wien, 22.3. (rk) ausgesprochen uneinheitlich sind die oeffnungszeiten der wiener museen waehrend der osterfeiertage, wie der fremdenverkehrsverband fuer wien in einem schreiben an das wissenschaftsministerium feststellt. so laesst sich nicht erkennen, weshalb am karfreitag, der bekanntlich in oesterreich nur fuer evangelische als gesetzlicher feiertag gilt, die meisten museen geschlossen halten oder weshalb zum beispiel ein grosses museum am ersten richtigen fremdenverkehrswochenende des jahres ueberhaupt nur ostermontag vier stunden lang zugaenglich ist.

die ''besuchsordnung 1978'' der sammlungen des bundes in wien ist komplizierter als das kursbuch, zusaetzlich pflegen manche institutionen weitere, ueberraschende ''feiertage'' einzuschieben. der fremdenverkehrsverband hat das wissenschaftsministerium gebeten, die laengst faellige vereinheitlichung der besuchsmoeglichkeiten, die bereits im wiener fremdenverkehrskonzept 1975 gefordert wurde, so bald wie moeglich zu realisieren. als kundendienst fuer wien-besucher wurde eine liste der oeffnungszeiten fuer ostern zusammengestellt, die in der tourist-information in der opernpassage erhaeltlich ist.

(fvv)

1029

wien im februar gut besucht

5 wien, 22.3. (rk) im februar wurden in den wiener hotels und pensionen ueber 145.000 naechtigungen registriert, das sind um 2,3 prozent mehr als im vergleichsmonat 1977. bei den auslaendernaechtigungen betrug der zuwachs 3,3 prozent. damit setzte sich die positive entwicklung im wiener fremdenverkehr, die im vorjahr zu einem rekord-ergebnis gefuehrt hatte, im vergangenen monat weiter fort.

fuer das osterwochenende, das in wien praktisch den beginn der sommersaison markiert, wird erfahrungsgemaess ebenfalls mit einer guten buchungslage gerechnet. (fvv)

0953

L o k a l :

=====

die delegation der stadt wien bei der eroeffnung der gedenkstaette fuer die oesterreichischen opfer im ehemaligen kz ausschwitz

7 wien, 22.3. (rk) mit unterstuetzung der oesterreichischen bundesregierung und der stadt wien wurde von den kz-verbaenden und -vereinen der politisch verfolgten im ''oesterreich-pavillon'' eine gedenkstaette fuer die oesterreichischen opfer in den kz-lagern errichtet.

die feierliche eroeffnung dieser staendigen ausstellung nahm der polnische justizminister gemeinsam mit justizminister dr. broda vor. als vertreter der stadt wien nahmen an der gedenkstunde stadtrat heinz nittel sowie die gemeinderaete prof. markus bittner und leopold mayrhofer teil. die delegation der stadt wien legte an der gedenkstaette fuer die opfer des faschismus einen kranz nieder.

die ausstellung, die eindrucksvoll den oesterreichischen leidensweg waehrend der zeit des faschismus zeigt, wurde allgemein als ausserordentlich einpraegsame dokumentation in zeitgemaesser form gewuerdigt. die vertreter der stadt wien sprachen aus diesem anlass die hoffnung aus, moeglichst viele oesterreicher, vor allem junge menschen, moegen diese ausstellung sehen, eventuell durch die einrichtung von besuchsfahrten.

stadtrat nittel hob die informative darstellung des beitrages zum kampf gegen die diktatur aus allen politischen lagern hervor. wenn anlaesslich des jahrestages zum maerz 1938 betont wurde, dass das gemeinsame leid der oesterreicher zwischen 1938 und 1945 zur geburt der oesterreichischen nation beigetragen hat, so wurde dies im oesterreichischen pavillon von ausschwitz sehr ueberzeugend dargestellt, sagte nittel. (wfz)

k u l t u r :

=====

prof. florian josephu - verstorben

6 wien, 22.3. (rk) der bekannte bildhauer prof. florian josephu ist, wie jetzt bekannt wird, am 14. maerz im 92. lebensjahr verstorben. von seiner hand stammen zahlreiche denkmaeler, brunnen, figural- und bauplastiken, die sowohl in wien, wie auch in den bundeslaendern aufgestellt wurden. (red)

0955

L o k a l :

=====

wiener wasser: alle brunnen wieder in betrieb

9 wien, 22.3. (rk) wegen einer unbestimmten geschmacksbeeinträchtigung in manchen teilen des 2. bezirkes wurden in der vorigen woche die beiden leistungsfähigen grundwasserwerke nussdorf und kreuzgrund (lobau) als vorbeugende massnahme ausser betrieb gesetzt. sofort einsetzende untersuchungen ergaben jedoch keine eindeutige ursache fuer die beeinträchtigung der wasserqualitaet.

da alle erforderlichen messwerte wieder normal sind, haben beide grundwasserwerke ihren betrieb wieder voll aufgenommen. die wasserwerke werden die osterfeiertage, an denen voraussichtlich viele wiener die stadt verlassen, zur auffuellung der speicher nuetzen.

stadtrat heinz n i t t e l betonte, dass die zeitweilige sperre der beiden grundwasserwerke neuerlich gezeigt habe, wie notwendig die baldige fertigstellung der 3. wiener wasserleitung ist, die im fall einer ausserbetriebsetzung von brunnen oder bei technischen gebrechen an der 1. und 2. hochquellenwasserleitung eine ausreichende trinkwasserreserve heranschaffen wird. mit der fertigstellung der 3. wasserleitung ist im jahre 1980 zu rechnen. (wfz)

1210